

Aus dem Leben der Janusz Korczak Geschwistergruppe (JKG)

Janusz Korczak

Janusz Korczak war ein jüdischer Kinderarzt, Pädagoge und Schriftsteller, der von 1878 bis 1942 in Polen lebte.

Warum trägt die Bücherei seinen Namen und warum die Geschwistergruppe?

Janusz Korczak entwickelt viele Gedanken und Regeln, die für die Geschwisterarbeit sehr wichtig sind. In den zwei Waisenhäusern, die Korczak in seinem Leben leitete setzte er diese in die Tat um. Wir Geschwister kennen diese Regeln und Gedanken aus den Geschwisterangeboten von Marlies. Zum Beispiel schrieb Korczak, dass Kinder genauso gleichwertige Menschen sind, wie Erwachsene und demnach genauso ernst genommen werden müssen, mit ihren Anliegen, Sorgen und Problemen. Kinder haben außerdem ein Recht auf Mitbestimmung. Ihre Meinung, muss gehört werden und darf nicht einfach übergangen werden. Wie in einem Parlament jeder in einer Gruppe hat eine Stimme und jede Stimme zählt gleichviel. Die Regeln in dieser Demokratie von Korczak können also von allen mitbestimmt werden und gelten auch für alle, also für Kinder und Erwachsene. In Korczaks Waisenhaus waren alle Regeln schriftlich festgehalten und wenn jemand gegen sie verstieß konnte er oder sie (auch anonym) angeklagt werden. Vor einem Kindergericht wurde dann so ein Fall verhandelt und gegeben falls eine Strafe festgesetzt. Richter Kläger und Verteidiger waren Kinder, die dazu von anderen berufen wurden. Erwachsene konnten genauso angeklagt werden, wie Kinder. So ein Kindergericht kommt im Falle eines Falles auch in einer Geschwistergruppe zur Anwendung. Korczaks Gedanken und Regeln haben also viel mit Gerechtigkeit zu tun und sorgen auch für diese.

Jeder Mensch ist gleichviel wert.

Jedes Anliegen wird ernst genommen.

Jeder muss gehört und berücksichtigt werden.

Jede Stimme zählt gleich viel.

Vereinbarte Regeln gelten für jeden.

Das ist sehr wichtig, für die Arbeit mit Geschwistern und der Grund, weshalb Geschwistergruppe und Bücherei nach Korczak benannt sind.

Was verbinden wir mit Magneten

Anziehend

Festhalten

Zusammenhalt

Magnetfeld

Kraft

Freunde

Geschwistergruppe

Erinnerungen

Andocken

Abstoßen

Magnetworte

Magnetsprüche

Symbole

Comicdesign

Entgegengesetzt

Positive Energie

Gefühle

Karten

Wann?

Immer zu Anfang und Ende eines Seminartages.

Die Karten mit ihren Sinnen!

Es sind die Neuigkeiten, die sie uns erzählen, wie wir uns gerade fühlen, wir sie schon lange sammeln (die Art von Karten), sie erinnern uns an Dinge, sie erinnern uns Post zu schicken und ihre Schönheit.

Was wir mit den Karten machen?

Sammeln, verschicken, bewundern, mit einem Magneten an den Kühlschrank kleben und verschenken.

Warum wir die Karten bekommen?

Weil Janusz Korczak den Kindern eine Karte gegeben hat, wenn sie etwas besonders toll gemacht haben.

Was bedeuten für uns die Karten?

Dass wir nicht vergessen werden, dass wir in die Geschwistergruppe gehören und dass wir mit Janusz Korczak eine Verbindung haben.

Woran erinnern die Karten uns?

Geschwistergruppe, Marlies, dass wir aufgrund unserer eigenen Betroffenheit nicht schlecht über unser behindertes Geschwisterkind reden, an die Familie, an Freunde und an Momente (z.B. in der Familie)

Postkarten/Briefe

Wir bekommen auch jedes Mal eine besondere Briefmarke (die zum Brief passt), wenn Marlies uns eine Postkarte oder einen Brief schickt (z.B. als Einladung zu unserem nächsten Treffen).

Arbeitsgruppe

Beispiele von Fragen von Jungen an Mädchen:

- Würdet ihr einen Menschen mit Behinderung verteidigen?
- Welche Schule findet ihr für Kinder mit Behinderung geeignet?
- Was denkt ihr, was fühlt ihr, wenn alle euch, wegen der Geschwister mit Behinderung anstarren?

Momente

Schwierig zu trennen

Vergangene, jetzige, zukünftige Zeiten

Mittragen

Zusammen gehören

Anknüpfen

Tragendes



Janusz Korczak
Geschwistergruppe
(Symbol Magnet)

Gruppentreffen:

14. Februar 2015

Von mir zu dir- von dir zu mir- unsere Gruppe

14. März 2015

Mitteilungen: direkt oder indirekt

09. Mai 2015

Worte: laut oder leise

13. Juni 2015

Beispiele von Fragen von Mädchen an Jungen:

- Verstehen deine Freunde, wie du dich fühlst?
- Wissen deine Freunde, dass du ein behindertes Geschwisterkind hast?
- Wie reagierst du, wenn in der Schule das Thema "Behinderung" an die Reihe kommt?



Anouks Lieblingsplatz: Die Ziegen auf

dem Weg zum Heuerhaus



Moritz Boreks Lieblingsplatz: Die Geschwisterbücherei



Der Lieblingsplatz von Lennart

Der Lieblingsplatz von Moritz Greuer

Fragen:
verschlüsselt oder
offen

04. Juli 2015

Von anderen an
uns- von uns an
andere-
Botschaften

**Top 10
Spruchkarten
der JKG am
29.08.2015:**

This is me sausage
**Das ist mir
Wurst**

I only understand
Trainstation **Ich
verstehe nur
Bahnhof**

Das Wetter ist
kaputt: Es kommt
Wasser heraus

Bullshit with sauce
**Quatsch mit
Soße**

I'll make you legs
**Ich werde dir
Beine machen**

You go me on the
Ghost **Du gehst
mir auf den Geist**

Ich bin nicht faul,
ich spare Energie!

Wir sind hier nicht
bei Wünsch Dir
was, sonder bei SO
ISSES

Der Vorteil der
Klugheit, besteht
darin, dass man
sich dumm stellen
kann. Das Gegenteil
ist schon
schwieriger.

Ämter

Jeder hat hier in der Geschwistergruppe seinen eigenen Platz. Einige brauchen besondere Aufmerksamkeit, andere diskutieren besonders gerne. So gibt es auch Aufgaben in der Gruppe, damit die Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen. Es gibt Jobs, wie zum Beispiel:

Mein Amt als Kartenausteiler :

Als Kartenausteiler, muss ich einmal am Anfang und einmal am Ende des Tages eine Karte austeilern, von denen jeder sich eine aussucht und in der anschließenden Runde sagt, warum er sich die jeweilige Karte ausgesucht hat, und wie es einem geht. Danach, muss ich mit meinem Kollegen die Karten wieder einsammeln.

Mein Amt als Pausennehmer:

Ich als Pausennehmer, muss fünf Minuten vor Ende der Pause sagen: "Pause ist zu Ende" und dann gehen alle wieder zurück zum Seminar. Man kann nur Pausennehmer werden, wenn man eine Uhr dabei hat und diese im Auge behält.

Wer einen Job übernimmt, bekommt am Ende der Seminarreihe eine Anerkennung.

Geschwisterbücherei

Die Janusz Korczak Geschwisterbücherei ist eine öffentliche Bücherei, die zwar speziell für Geschwisterkinder gegründet worden ist, aber zu den festgelegten Öffnungszeiten ist jeder hier willkommen auch nach Absprache kann man sich hier mit Marlies treffen.

Die Bücherei wurde 2009 von dem Verein Stimme e.V. gegründet. Hier kann man ungestört lesen, spielen, reden oder einfach nur die Ruhe genießen. Es gibt verschiedenste Bücher in allen Themenbereichen ebenso findet man hier die ausgefallensten Spielzeuge. Außerdem gibt es Postkarten mit Sprüchen, Magnete, Symbole und Süßigkeiten. Jede Altersgruppe findet hier etwas für sich.

Hier finden verschiedene Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Beratungsgespräche mit Marlies, die Treffen des Geschwisterrates und auch Pausen während eines Seminars statt.

Für uns und viele andere, ist die Bücherei ein ganz besonderer Ort, da wir dort immer viel Spaß haben und dort aber auch Halt und Zeit finden, wenn mal nicht alles im Leben so läuft, wie wir uns es eigentlich wünschen.

www.Geschwisterbuecherei.de
Geschwisterbuecherei@t-online.de
www.Geschwisterkinder.de

Wenn man Schokolade im dunkeln isst, finden einen die Kalorien nicht.



Die Jungen
Geschwistergruppe
2015



Die Mädchen
Geschwistergruppe
2015

Redaktion:

Moritz Borek
Beeke
Moritz Greuer
Leevke
Marlen
Irina
Zach
Meeno
Mika
Lennart
Anouk
Theo
Mieke
Pauline

Chefredaktion:

Leevke
Mieke
Theo